

Abschrift.

Département Politique

Suisse

Division des Affaires Etrangères.

B 14.24.F.4. 111 My.

Communiq u é.

Le Gouvernement de Liechtenstein a exprimé le désir que la Suisse assumât la charge de des intérêts à l'etranger la ou la Principaute n'a et p'aura pas de représentants, le Conseil fédéral ne voit aucune difficulté à entreprendre ses bons offices dans ce sens.

La Principaute de Liechtenstein désire également substituer à la situation spéciale dans laquelle elle se trouvait vis-a-vis de l'Autriche et qui a cessé d'exister, des rapports particulièrement étroits avec la Suisse, le Conseil fédéral, désireux d'acquiescer dans la mesure du possible aux désirs du Liechtenstein, est prêt à faire examiner par une commission mixte les modalités du régime à appliquer à la Principaute dans ses relations avec la Suisse.

Mitgeteilt.

Die Regierung Liechtensteins hat dem Wunsche Ausdruck gegeben, die Schweiz möchte die Vertretung ihrer Interessen überall da übernehmen, wo das Fürstentum keine eigene Auslandsvertretung besitzt, oder einzurichten gedenkt. Der Bundesrat ist in der Lage, seine guten Dienste zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Ferner wünscht das Fürstentum Liechtenstein an Stelle des nunmehr aufgehobenen Verhältnisses besonderer Art, in dem es zu Oesterreich stand, möglichst enge Beziehungen mit der Schweiz treten zu lassen. Im Bestreben diesem Wunsche nach Möglichkeit zu entsprechen, ist der Bundesrat bereit, die Modalitäten der künftigen Regelung der Beziehungen Liechtensteins und der Schweiz durch eine gemischte Kommission prüfen zu lassen.

Bern. 7.XI.19.

Abschrift.

Schweizerisches Politisches Departement

Bern, den 24. Oktober 1919.

Abteilung für Auswärtiges.

Herr Geschäftsträger,

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 21. Oktober beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Bundesrat gerne bereit ist, die Vertretung der liechtensteinischen Interessen in den Ländern zu übernehmen, wo das Fürstentum keine Vertretung hat, während die Schweiz eine solche besitzt. Wir bitten Sie daher, uns gütigst besuchen zu wollen, um den Text der Note zu vereinbaren, mit welcher die Schweiz die Uebernahme der liechtensteinischen Interessen den interessierten Mächten mitteilen soll.

Es freut uns sehr, dem Nachbarland diesen neuen Beweis unserer althergebrachten Freundschaft geben zu dürfen und wir ergreifen gerne den Anlass, um Sie, Herr Geschäftsträger, zu bitten, die Versicherung unserer vorzüglichsten Hochachtung zu genehmigen.

Eidgenössisches Politisches Departement

i. A. Charles L. E. Lardy

Herrn

Dr. Beck, Geschäftsträger

des Fürstentums Liechtenstein

in Bern.

Fürstlich Liechtenst. Gesandtschaft

in Bern

Præs., 24. Okt. 1919.

Abschrift.

Fürstlich Liechtensteinische
Gesandtschaft in Bern.

Bern, am 21. Okt. 1919.
Optingenstr. 37

Zahl

Herrn

Bundesrat C a l o n d e r
Vorsteher des Schweizerischen Politischen Departements,
Bern.

Herr Bundesrat !

Im Auftrage der fürstlich Liechtensteinischen Regierung habe ich die Ehre, den Schweizerischen Bundesrat zu bitten, die Vertretung der Liechtensteinischen Interessen in den Ländern zu übernehmen, wo das Fürstentum keine Vertretung hat, während die Schweiz eine solche besitzt. Abgesehen von der Schweiz, Deutschösterreich und der Tschechoslowakei, wo das Fürstentum Gesandtschaften unterhält, ist die Zahl der im Ausland lebenden Liechtensteiner sehr gering. Trotzdem legt die fürstliche Regierung grossen Wert darauf, dass auch in den andern Ländern die Interessen des Fürstentums vertreten sind. Unter solchen Umständen möchte sie dieselben dem Schutze der Schweiz anvertrauen, zu der sie und auch das Liechtensteinische Volk das grösste Zutrauen haben.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung